



**Michael Frieser**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Michael Frieser, MdB, Jakobstr. 46, 90402 Nürnberg

Bundesministerium für Verkehr, Bau und  
Stadtentwicklung  
Herrn Bundesminister  
Dr. Peter Ramsauer, MdB  
Invalidenstr. 44  
**11015 Berlin**

Nürnberg, 14.6.11

Bezug:  
Anlagen:

**Michael Frieser, MdB**

Jakobstr. 46  
90402 Nürnberg  
Telefon: +49 911-24154432  
Fax: +49 911-2369051  
michael.frieser@wk.bundestag.de

**Berliner Büro**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Büro: Jakob-Kaiser-Haus  
Raum: 3.108  
Telefon: +49 30 227-71931  
Fax: +49 30 227-76931  
michael.frieser@bundestag.de

**[www.michael-frieser.de](http://www.michael-frieser.de)**

## **Schließung der Kaufhof-Filiale in der Nürnberger Südstadt**

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

mit großer Sorge wende ich mich heute als direkt gewählter Bundestagsabgeordneter für die Nürnberger Südstadt an Sie. Hintergrund meines Hilfeappells ist die seitens der METRO-Gruppe für 2012 verkündete Schließung der Kaufhof-Filiale am Aufseßplatz, dem Zentrum der Nürnberger Südstadt.

Die Nürnberger Südstadt ist ein einzigartiger Einzelhandels-, Gastronomie- und Gewerbestandort weit über Nürnberg und die Region hinaus. Rund 400 Facheinzelhandelsbetriebe bieten eine außergewöhnliche Vielfalt, die an Kompetenz, Service und Preiswürdigkeit kaum zu übertreffen ist. Dazu kommen 320 Gastronomie- und ca. 1.750 weitere Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe. Seit gut fünfzehn Jahren versuchen Politik, Verwaltung und engagierte Einzelhändler (wie der Verein „Südstadt Aktiv“), die vom Strukturwandel besonders geprägte und betroffene Südstadt zu entwickeln, unterstützt mit Fördermitteln von Land, Bund und europäischer Kommission in Millionenhöhe und mit teils beachtlichen Erfolgen. Beispiele dafür sind das Nürbanum auf dem ehemaligen Philips/TeKaDe-Areal oder der FrankenCampus auf dem ehemaligen MAN-Verwaltungsgelände an der Frankenstraße. Mit verschiedenen Förderprogrammen wird versucht, die Südstadt zu beleben, beispielsweise im Rahmen der Ziel-2-Förderung der Europäischen Union. Zu den Projekten gehörten - neben vielen Spielplatzumgestaltungen und kleineren Maßnahmen - unter anderem die Einrichtung



des Südstadtparkes 2002, die Umgestaltung des Aufseßplatzes 2007, die Neueröffnung des renovierten und neu gestalteten Südstadtbads 2008 oder die Eröffnung des „Südpunktes“ als Haus für Bildung und Kultur 2009.

Die geplante Schließung der Kaufhof-Filiale am Aufseßplatz läßt nunmehr negative Einflüsse auf die Händler und die Gewerbetreibenden sowie die Bürger in der Südstadt befürchten. In der Stadtteilentwicklung hat der Kaufhof am Aufseßplatz einen sehr wichtigen Stellenwert und beeinflusst den Handel und die Infrastruktur in der Südstadt wesentlich. Nicht zuletzt ist das denkmalgeschützte Gebäude von 1926 selbst ein baulicher Fixpunkt. Mit der Schließung des Traditionshauses würde die langsam ansetzende Standortprofilierung und Imageaufwertung der Südstadt einen großen Rückschritt erleiden, wenn nicht in einer gemeinsamen Kraftanstrengung so bald als möglich kraftvoll gegengesteuert wird.

Vor diesem Hintergrund bitte ich Sie, sehr geehrter Herr Bundesminister, um Prüfung, inwieweit der Bund, beispielsweise mit Mitteln des Förderprogramms „Stadtumbau West“, den wiederum sich beschleunigenden Strukturwandel unterstützend begleiten kann. In der Stadtverwaltung Nürnberg ist dabei eine über Jahrzehnte gewachsene Erfahrung und Kompetenz vorhanden, die die Mittel langfristig gut anzulegen weiß.

Für Ihre Bemühungen und Ihre Unterstützung bedanke ich mich namens der Bürgerinnen und Bürger der Südstadt und Nürnbergs insgesamt schon heute herzlich und stehe für weitere Fragen und Gespräche gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen

Michael Frieser, MdB